

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 1517-00

Stuttgart, 12.02.2007

## Zwischennachricht

|  |
|--|
| Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen<br>SPD-Gemeinderatsfraktion |
| Datum<br>10.11.2006  |
| Betreff<br>Klimaschutz   |

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Durch ein externes Gutachterbüro wird derzeit die CO<sub>2</sub>-Bilanz 2005 erstellt. Die Arbeiten haben sich verzögert, da es schwierig ist, alle notwendigen Verbrauchsdaten, insbesondere zur Energieversorgung in Stuttgart durch die EnBW, zu bekommen. Es ist sinnvoll, die Ergebnisse der Bilanz in den Sachstandsbericht zum städtischen Klimaschutz einzubeziehen. Voraussichtlich kann der Sachstandsbericht im Februar oder März 2007 vorgelegt werden. Die Verwaltung wird zu dem Antrag dann ausführlich Stellung nehmen.

Nach Einschätzung der Verwaltung liegt mit dem Klimaschutzkonzept Stuttgart (KLIKS) ein umfassendes Maßnahmenbündel vor, dessen konsequente weitere Umsetzung geboten ist. Der CO<sub>2</sub>-Minderungserfolg ist dabei von den eingesetzten finanziellen Mitteln abhängig. Die Stadt Stuttgart trägt mit ihren Schulen, Krankenhäusern, Schwimmbädern, Kindergärten und Verwaltungsgebäuden nur mit etwa 3 % zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen in Stuttgart bei. Die CO<sub>2</sub>-Minderung in Privathaushalten und Betrieben ist dabei im wesentlichen nur über bewusstseinsändernde Maßnahmen möglich.

Im Rahmen der Stellungnahme zum Antrag werden zusätzliche Maßnahmen vorgeschlagen. Für eine Wirkungsanalyse (CO<sub>2</sub>-Minderungspotential für Stuttgart) ist ggf. eine externe Gutachtenvergabe erforderlich. Mittel stehen dafür im Haushalt nicht zur Verfügung.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler  
<Verteiler>